

Sehr verehrter Herr Geheimrat!

Verbindlichsten Dank für die freundliche Zusendung
Ihres Ricobaldaufsatzes, der neben den so sehr willkommenen
Angaben über sein Leben feilich auch wieder neue
Fragen birgt. In den Nachrichten geben Sie, wie ich sehe,
ja Hoffnung ausdrukk, daß ich mich nochmals über Sie
ann. von S. Justina ausseil - eigentlich lohnt es kaum,
die Sache nochmals aufzurühren; denn eigensinnige Zitate
ten, wie es Herr Bottaghi und andere Mitarbeiter der
Muratorischen Herausgabe sind, wird man mit kritisch
unanfektbaren Gründen doch nicht überzeugen. aber viel
leicht ist, talitisch richtiger, die Entgegnung Bottaghis,
auch schon um des Tons willen, in dem sie gehalten ist,
nicht unarvident zu lassen. Ich bin also gern bereit, (nur
nicht sofort, da ich dringende Arbeit vorkabe), die entschei-
denden Punkte nochmals kurz zu erwärtern, sei es in einer
Misgalle des Neuen Archivs, sei es in einem kurzen Artikel
des Archivs der - Italiano, Das, so viel ich weiß, der Mura-
topiausgabe und ihren Mitarbeitern ganz unabhängig ge-
genüberstellt. Meine venezianisch - itrischen Studien sind
fertig gedrukt und werden Ende dieses oder Anfang
nächsten Monats erscheinen; ich werde mir als dann erlau-
ben, Ihnen ein Exemplar zu übersenden.

Mit den besten Empfehlungen Ihr sehr ergebener

Strasbourg 18. II. 1911.

29 Fauler Str.

Walter Lenz